



ZEHNTES STUDIERENDENPARLAMENT DER UNIVERSITÄT POTSDAM

Postanschrift: Studierendenparlament • Am Neuen Palais 10 • Postfach 60 15 53 • 14 415 Potsdam
Sitz: Komplex I • Am Neuen Palais 10 • Gebäude 06
Kontakt: e-mail: praesidium@stupa.uni-potsdam.de • Telefon: (0331) 977-1225 • Fax: (0331) 977-1795
Präsidium: Kristin Walter • Nico Unkelbach • Maja S. Wallstein

Entwurf

Protokoll der außerordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments vom 24.01.2008

Anwesende:

Jusos: Jennifer Rodenbeck, Maja S. Wallstein, Malte Barsch

GAL: Björn Ruberg, Stefan Klose

Linke.SDS: Moritz Kirchner

RCDS: Stephan Hennig

[oll]: Matthias Wernicke, Sahra Dornick, Bettina Erfurt, Lars-Henning Strebhardt, Sebastian Schultz

gül: Nico Unkelbach, Thomas Popp

idealliste: Antje Köhler, Janna Lena Vogl

{wisiwidu}: Max Metzger

LUST: Kristin Walter

AStA: Sabine Finzelberg, Malte Clausen, Tamás Blénessy, Thomas Szodruch, Ronny Besançon,

Janette Kluge, Norbert Müller, Stefan Pape

Gäste: Peer Jürgens, Mathias Kern, Marco Kirchhof

|| Hinweis || GO = Geschäftsordnung
TO = Tagesordnung
TOP = Tagesordnungspunkt
StuPa = Studierendenparlament
AStA = Allgemeiner Studierendenausschuss
Ini-Antrag = Initiativantrag
PE = Persönliche Erklärung

Beginn: 20.40 Uhr

Protokoll: Kristin Walter

Redeleitung: Nico Unkelbach

TOP 1

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Begrüßung durch das Präsidium

Feststellung der Beschlussfähigkeit: 18 Mitglieder des StuPa anwesend

TOP 2

Beschluss der Tagesordnung

Nico Unkelbach stellt Änderungen zur TO vor

Matthias Wernicke: Antrag Sommerfest ganz nach vorne ziehen, könnte mir aber auch vorstellen die nächste Sitzung am Dienstag nur zur Diskussion, z.B. über Hochschulentwicklungsplan, zu nutzen und heute die RSBe zu machen

Nico Unkelbach: Weiter Wortmeldungen?

Präsidium schlägt vor, dass RSBe des AStA entfallen.

Tamás Blénessy erhält seine Änderungsanträge aufrecht: TOP 3, 7, 8, 9 streichen

Matthias Wernicke will, dass sein Alternativänderungsantrag abgestimmt wird.

Abstimmung über Änderungsantrag von Tamás Blénessy, da dieser der weitgehendste Antrag ist

1. Feststellung Beschlussfähigkeit
2. Beschluss TO
3. Antrag Sommerfest
4. Gäste
5. Sonstiges

ja - 9

nein - 6

Enthaltung - 2

Änderungsantrag angenommen

Abstimmung der veränderten TO

ja – 11

nein – 2

Enthaltung – 5

TOP 3

Antrag Sommerfest

Björn Ruberg: Wie kommt es zustande, dass wir so kurzfristig eingeladen wurden?

Sabine Finzelberg: Ging aus gesundheitlichen Gründen nicht eher, außerdem ist die Sitzung des Verwaltungsrates des StuWe bereits am Montag.

Björn Ruberg: Sitzungen des Verwaltungsrates sind ja wohl frühzeitig bekannt. Vergleich mit Finanzplan letztem Sommerfest, da ist mir einiges aufgefallen. Doppelte Ausgaben für die Bands, gleichzeitig steigen die gesamt kalkulierten Kosten nicht wesentlich, obwohl die Bands 3500 Euro mehr kosten. Eingespart wird bei der Security und bei der nachträglichen Reinigung, Toiletten, Versicherung, Werbematerial, Zelten. Worauf basieren diese Senkungen? Wieso doppelte Getränkeeinnahmen eingeplant?

Tamás Blénessy: billigere Security gefunden, ebenso bei den Zelten. Betrag für Toiletten & Versicherung aus den realen Kosten des letzten Sommerfestes entnommen. Kosten für Werbematerial senken, da wir selber layouten. Getränkeeinnahmen selbst kalkuliert, geschaut, was im letzten Jahr verbraucht wurde. Hoffen, dass wir durch bekanntere Bands mehr Besucher anziehen.

Björn Ruberg: Wie hoch waren die Getränkeinnahmen im letzten Jahr?

Tamás Blénessy: Habe Verbrauch ausgerechnet und dann anhand der Preise berechnet, wieviel ungefähr eingenommen wurde. Genau Rechnung habe ich jetzt nicht dabei.

Moritz Kirchner: Wie soll gewährleistet werden, dass Golm voll wird?

Sabine Finzelberg: Kümmern uns um zusätzliche Busse, nach Golm zu gelangen kein Problem.

Norbert Müller: Campus Golm soll auch im Bereich studentische Kultur wiederbelebt werden.

Sommerfest letztes Jahr am NP ist verkehrstechnisch genauso ungünstig gelegen gewesen.

Thomas Szodruich: Gerangel um die Töpfe ist sinnlos, das letzte Sommerfest hat den AStA gerade mal 900 Euro gekostet. Und selbst wenn es 5000 Euro kosten würde, könnten wir uns das leisten.

Stefan Klose: Wichtig ist eine wirklich gute Verkehrsanbindung.

Tamás Blénessy: Kurzfristig Absprachen mit Havelbus möglich, ist ganz unkompliziert.

Mathias Kern: Björn, hast du Tips & Anregungen aus dem letzten Jahr?

Björn Ruberg: War mit der finanziellen Planung nicht befasst. Das Sommerfest war aufgrund des regnerischen Wetters nicht so gut besucht.

Tamás Blénessy: 4000 Ausgaben des AStA für das Sommerfest sollen nicht überschritten werden.

Bettina Erfurt: Haben auf dem Bassinplatz 3000 Euro eingespielt, ich denke das Reinholen der Kosten ist kein Problem, auch nicht in Golm. Finde das Budget für die Bands nicht überdimensioniert, schließlich kommen 5 Bands.

Tamás Blénessy: Wir sind der Meinung, dass das Sommerfest eine musikalische Veranstaltung ist. Daher müssen die Ausgaben für Bands und Organisatorisches im angemessenen Verhältnis stehen.

Moritz Kirchner: Ist für die Teilnehmer nach dem offiziellen Ende des Sommerfestes noch was geplant? After-Show-Party?

Sabine Finzelberg: NIL, Kuze eventuell.

Tamás Blénessy: Vielleicht können die Leute das ja selbst in die Hand nehmen.

Abstimmung über den Antrag

ja – 16

nein – 0

Enthaltung – 2

Antrag angenommen

TOP 4

Gäste

kein Gast wünscht das Wort

TOP 5

Sonstiges

Matthias Wernicke: Bitte Gedanken zum Hochschulentwicklungsplan bis zum nächsten Dienstag über die Mailingliste des StuPa schicken. Damit wir darüber am Dienstag reden können.

Moritz Kirchner: Habe in meiner Mail an die StuPa-Liste am Montag über die Stränge geschlagen. Bitte dafür um Entschuldigung.

Sitzungsende: 21.15 Uhr